



Arbeitsmarktservice  
Österreich  
Arbeitsmarktforschung  
und Berufsinformation

## Arbeitsmarkt & Bildung

## August 2009

Wien, im September 2009

### Auf einen Blick ....

	Stand: Ende August/2009	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	238.803	+ 29,8%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	41.250	+ 29,5%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	45.936	+ 25,6%
Offene Stellen	29.956	- 24,2%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.426.647	- 1,9%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	6,5%	+ 1,5%
Lehrstellensuchende	8.538	- 0,4%
Offene Lehrstellen	3.990	- 20,0%

Quellen: AMS, Hauptverband

### Arbeitslose nach Bildungsabschluss

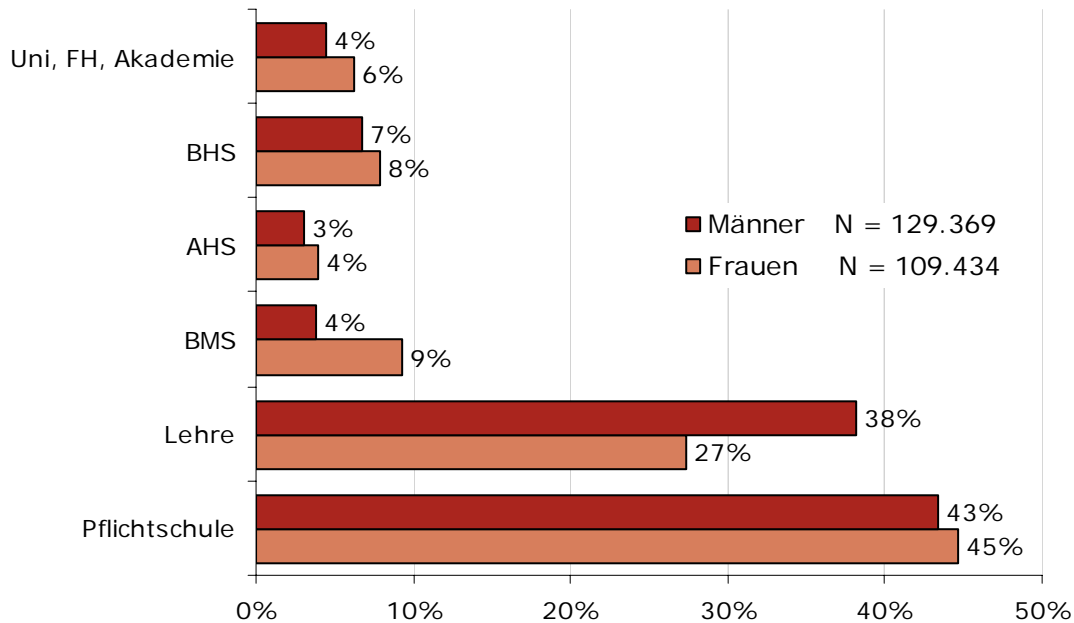
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende August 2009, dass 43,9% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei knapp einem Drittel (33,2% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

#### Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	104.868	43,9%
Lehre	79.279	33,2%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.468	0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	6.584	2,8%
Sonstige mittlere Schule	7.058	3,0%
AHS	8.300	3,5%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.636	2,4%
Höhere kaufmännische Schule	4.867	2,0%
Sonstige höhere Schule	6.864	2,9%
Akademie (Pädak u.ä.)	1.281	0,5%
Fachhochschule	1.502	0,6%
Universität, Hochschule	9.910	4,1%
Ungeklärt	1.186	0,5%
Insgesamt	238.803	100,0%

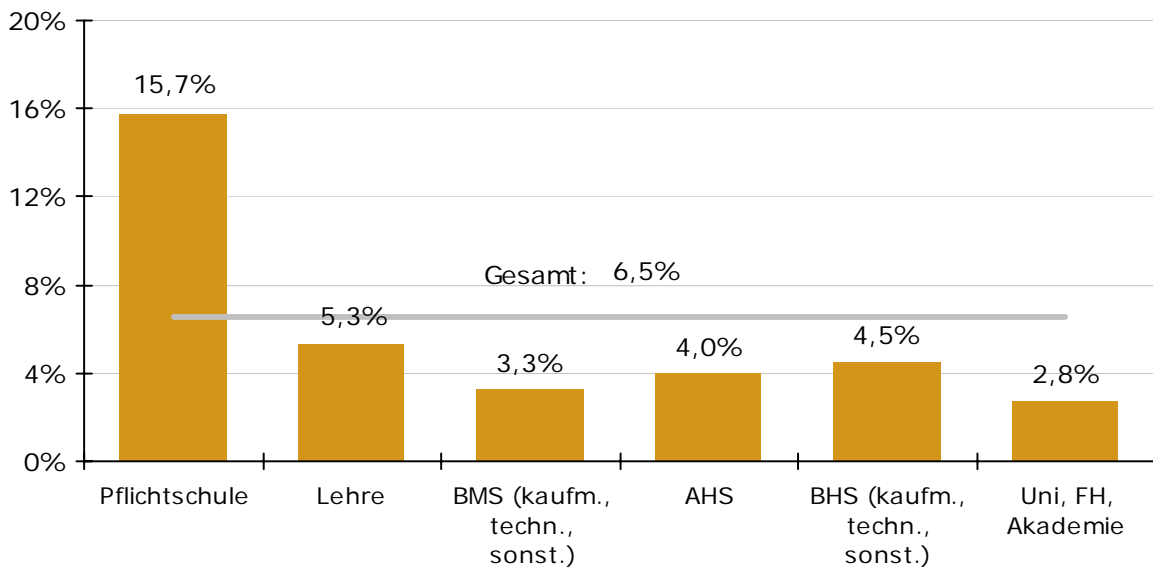
Quelle: AMS

### Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

### Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss\*)



Quellen: AMS, HV

\*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2008 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

## Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (August 2009: 41.250) stieg gegenüber dem Vorjahr um 9.398 bzw. 29,5% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl ist damit bundesweit konstant auf 17,3% geblieben. Regional betrachtet erhöhte sich der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen vor allem im Burgenland. In Oberösterreich ist die Jugendarbeitslosigkeit noch immer besonders hoch, mehr als jeder fünfte Arbeitslose ist hier jünger als 25 Jahre. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (August 2009: 45.936) stieg im Vergleich zum August 2008 um 9.377 bzw. 25,6%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl sank in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,6%-Punkte auf 19,2%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,5%-Punkte in Oberösterreich und -1,2%-Punkte in Steiermark und Tirol.

### Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	August 09	Vorjahres- monat	August 09	Vorjahres- monat
Burgenland	<b>18,3%</b> [+]	17,2%	<b>22,5%</b> [-]	23,1%
Kärnten	<b>16,6%</b> [-]	17,3%	<b>19,1%</b> [-]	20,0%
Niederösterreich	<b>17,9%</b> [+]	17,9%	<b>21,6%</b> [-]	21,9%
Oberösterreich	<b>21,4%</b> [-]	22,8%	<b>16,3%</b> [+]	15,7%
Salzburg	<b>17,9%</b> [-]	18,8%	<b>19,2%</b> [+]	18,9%
Steiermark	<b>17,6%</b> [-]	17,8%	<b>17,6%</b> [-]	18,8%
Tirol	<b>20,8%</b> [-]	21,1%	<b>15,9%</b> [-]	17,1%
Vorarlberg	<b>18,1%</b> [-]	19,0%	<b>19,7%</b> [-]	20,4%
Wien	<b>14,2%</b> [+]	14,1%	<b>20,2%</b> [-]	20,8%
Österreich	<b>17,3%</b> [x]	17,3%	<b>19,2%</b> [-]	19,9%

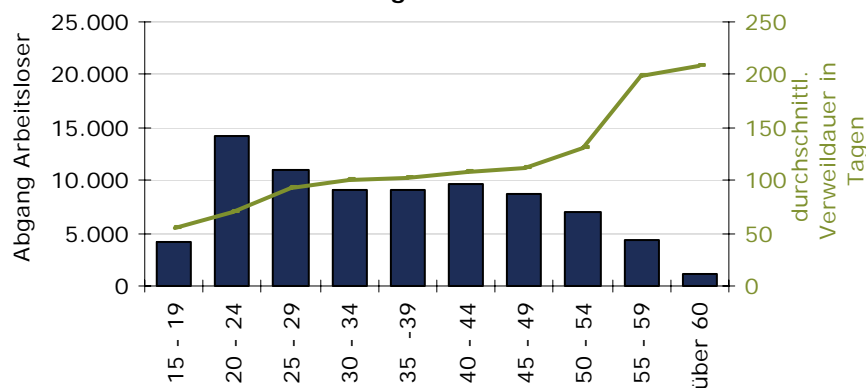
[-]...Verringerung    [+...]Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

## Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im August 2009 mit durchschnittlich **104 Tagen** um 13 Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, August 2009



Quelle: AMS

■ Abgang AL    — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des August 2009 **71.643 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **78.751** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im August 2009 gab es damit deutlich mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+12.322 bzw. +20,8%) aber auch mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+14.278 bzw. +22,1%).

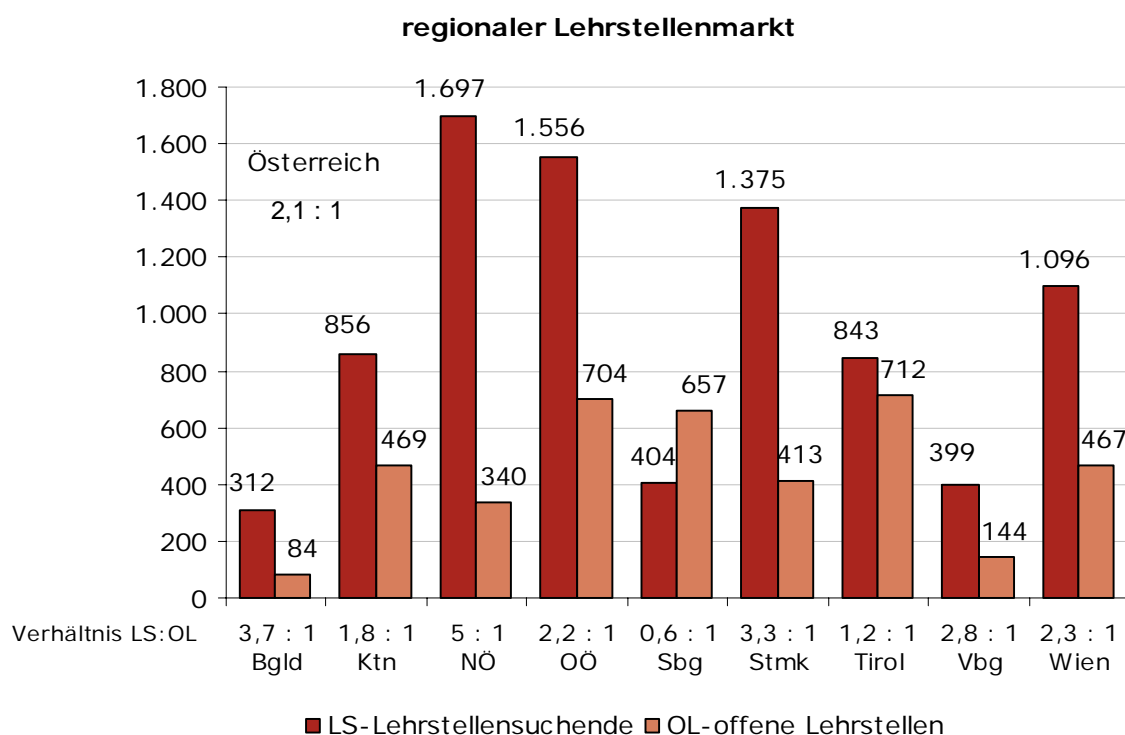
## Lehrstellenmarkt

Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende August 2009 in Österreich **8.538** (-38 bzw. -0,4% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank im selben Zeitraum um 998 bzw. 20,0%. Ende August waren damit **3.990** Lehrstellen gemeldet.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im August 4.548 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende August 2009 auf jede offene Lehrstelle 2,1 Lehrstellensuchende, im Vorjahr betrug das Verhältnis 1,7 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Niederösterreich 1.357, in der Steiermark 962 und in Oberösterreich 852 Lehrstellen fehlten, war in Tirol das Verhältnis beinahe ausgeglichen. Nur in Salzburg war die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.



Quelle: AMS